

Nächtliche Ausschweifungen in Rieden

Laientheater führt Lustspiel auf: Wortwitz und Dorfprominenz sorgen für gute Unterhaltung

RIEDEN (iko) Eine turbulente Gerichtsverhandlung kommt in diesem Theaterherbst auf die Bühne des Riedener Sportheims. Das „Junge Theater Rieden“ führt an den beiden letzten Oktoberwochenenden den Dreiakter „Raphael, in den Zeugenstand“ auf.

Volker Sickinger, Werner Keller, Daniel Schraud, Anja Mayer, Ulrike Feser, Natalie Dees, Martin Stark und Mareike Strobel werden sich in einem Gerichtssaal ähnlich wie beim Königlich-bayerischen Amtsgericht zur Schau stellen. Gespielt wird aber nicht in Oberbayern, sondern in einem Riedener Amtsgerichtssaal in typisch fränkischer Manier und Mundart. Einschließlich der Einbeziehung mancher Dorfprominenz.

Angeklagt ist die Witwe Nora Sturm oder besser deren Papagei Raphael. Er soll in einer bestimmten



Gruppenbild mit Papagei: Das „Junge Theater Rieden“ spielt in diesem Jahr „Raphael, in den Zeugenstand“.

FOTO: JUNGES THEATER RIEDEN

Nacht unzüchtige Lieder gesungen haben. Im Laufe der Verhandlung stellt sich heraus, dass nicht der Papagei, sondern ganz andere Männer für die Störungen verantwortlich sind. Immer mehr muss das hohe Gericht einschließlich des Gerichtsdieners selbst auf die Anklagebank. Einzig und allein Papagei Raphael bleibt am Ende glaubhafter Zeuge der nächtlichen Ausschweifungen.

Die Premiere ist am Samstag, 19. Oktober um 19.30 Uhr im Riedener Sportheim. Weitere „Gerichtsverhandlungen“ sind am 20. Oktober um 13.30 Uhr (mit anschließendem Kaffee und Kuchen) sowie am 26. und 27. Oktober jeweils um 19.30 Uhr.

Kartenvorverkauf: dienstags und donnerstags von 20 bis 21 Uhr im Sportheim sowie unter ☎ (09 31) 2 76 27.
Infos: www.junges-theater-rieden.de